

## Symposium „Akademisierung von Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsfachberufe zur Vorbereitung des Berichts des BMG an den Deutschen Bundestag“ (Stichwort Modellklausel)

Andreas Pust, Vorsitzender des Verbandes leitender Lehrkräfte (Physiotherapie) setzte den Teilnehmenden des Symposiums ein schönes Bild in die Köpfe: Die derzeitige Ausbildungssituation in den Therapieberufen sei etwa vergleichbar mit der Situation, sich mit einem Smartphone in eine Telefonzelle begeben zu müssen, um dort zu telefonieren. Diese Metapher wurde oft aufgegriffen, um den zuständigen Personen die Bedeutsamkeit einer grundlegenden Ausbildungsreform zu schildern. Bezogen auf die künftigen Anforderungen in der gesundheitlichen Versorgung und den Auftrag der Therapieberufe kann man auch sagen, dass wir heute noch gar nicht wissen, wie das Kommunikationsmittel der Zukunft aussieht; wir aber gezwungen werden, auch künftig die Telefonzellen aufsuchen zu müssen...

Damit das nicht passiert, stellten die Referenten und Referentinnen ihre Expertise dem BMG überzeugend zur Verfügung.

So war eine Erkenntnis, die Markus Algermissen von der Veranstaltung mit nach Hause nahm, zum Beispiel die, dass sich Ausbildung



nicht losgelöst von der Versorgung diskutieren lässt. Für den zuständigen Leiter der Unterabteilung 31, für Medizin -und Berufsrecht, war die Einigkeit, mit der sich Referenten und Anwesende für eine Überführung in die primärqualifizierende hochschulische Ausbildung als Regelangebot aussprachen, wohl überraschend. Insbesondere das eben verabschiedete Positionspapier des Verbandes deutscher Ergotherapieschulen (VDES) scheint ihn nachhaltig beeindruckt zu haben. Die sehr gut vorbereiteten Referentinnen und Referenten waren nicht überrascht. Sie konnten auf die Unterstützung der Anwesenden zählen, die sich mit überwältigender Mehrheit für eine hochschulische Ausbildung ausgesprochen haben. Hoffen wir also, dass sich die zuständigen Menschen ihrer Verantwortung sehr bewusst sind, wenn es um die Einschätzung des BMG zur Beendigung der Modellklausel für die Therapieberufe geht.

Eine gute Grundlage für die Debatte, die es zu führen gilt, findet sich im HVG Strategiepapier. Zusammen mit dem Verbund für Ausbildung und Studium (VAST), dem Dachverband der therapeutischen Verbände der Schulen und Lehrenden, hat der Hochschulverbund der Gesundheitsfachberufe (HVG) ein Strategiepapier entwickelt. Sehr differenziert und mit aktuellen Daten belegt, wird darin die Notwendigkeit und Machbarkeit einer primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung als Regelangebot begründet. Das Strategiepapier wurde von den Berufsverbänden Physio Deutschland, IFK, DVE, dbl, dba, dbs und ZFD unterstützt. Die langfristige Sicherung einer hochwertigen und evidenzbasierten Versorgung von Patienten ist das zentrale Ziel dieser Ausbildungsreform. Zum Selberlesen findet sich hier der Link zum **Strategiepapier**.